



Fotos: Gabriele Moser (2), AFP/Sergei Supinsky (1)

Die bekannte Demeter-Winzerin und Biowein-Weltmeisterin Christine Saahs vom Nikolaihof in Mautern: Sie hütet ihre Bienen mit speziellen Körben! Doch anderswo droht ihnen der Gifftod.

In der EU sind Sumsi-feindliche Chemikalien weiter erlaubt:

Unsere Bienen sind noch viel zu wenig vor Gifftod geschützt

Neue Öko-Aufregung um unsere Honigsammlerinnen! Wie GLOBAL 2000 jetzt aufdeckt, geht das von der EU verhängte Verbot von Bienen-Giften noch viel zu wenig weit. In legalen Ameisenmitteln lauern Gefahren. SPÖ-Europamandatarin Kadenbach: „Auch die Neonicotinoide dürfen nicht wieder erlaubt werden.“

Der Wirkstoff Fipronil darf zwar als Pestizid in der Landwirtschaft nicht mehr angewendet werden, in Ameisen-Bekämpfungsmitteln ist der Todesstoff weiter erhältlich. Das

Produkt ist sogar für Vögel und Fische schädlich.

Mandatarin Kadenbach beschwört



indes die Kommission, die Neonicotinoide nie mehr zuzulassen. Eine Entscheidung steht unmittelbar bevor.

VON MARK PERRY
UND SANDRA RAMSAUER

Ebenfalls um die Sumsis sorgt sich die Demeter-Winzerin und Biowein-Weltmeisterin Christine Saahs vom Nikolai-Hof in Mautern (NÖ). Sie bietet den Honigsammlerinnen in ebenso speziellen wie kuriosen „Weißenseifener Bienenkörben“ Unterschlupf. Diese sind traditionell und seit Jahrhunderten von Hand aus Stroh geflochten sowie mit antibakteriell wirkenden Kuhfladen verputzt.

„Schon sind die ersten Bienen ausgeflogen, droht ihnen Gefahr: Denn in von der EU erlaubten Ameisenvernichtungsmitteln lauert tödliche Gefahr.“